



cht wieder. Einen
wiederum nicht.
em Jahr werden?
eder erwacht und
Nektarsammellei-
Maihälfte können
der geschleudert.
Honig direkt vom
zucker, Mineralien
nde Stoffe nach-
en und anderen
heißer Milch auf-
allerdings darauf
d erhitzt wird, da
nierzulande in der
honig, auch Aka-
ist im Glas klar-
tracht von Ahorn,
ur Robinie ist der
die Bienen in der
eutig weißen und
d gewünscht. Die
ch manchmal 20.
rbeere und ande-
nnen. Waldhonig
en Sommertagen
haften Blatthonig
uderten Honig zu



Verein „Bürgerinitiative für eine gesunde Umwelt Schorfheide e.V.“ ist am Ziel! Der Verein hat am 2. März in einer etwas anderen Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Omas Speisekammer“ in Lichterfelde Bilanz seiner Arbeit gezogen. Anlass war, dass die Firma Theo Steil die seit neun Jahren und vier Monaten bekämpfte Sondermüllverbrennung nun nicht mehr bauen darf. Erst die Gerichte mussten entscheiden, dass die für alle unfassbare Genehmigung des Vorhabens durch das Landesumweltamt Brandenburg rechtswidrig war.

Zur Mitgliederversammlung haben Manfred Laska und Eberhard Thiele eingangs die wichtigsten Stationen der umfangreichen Arbeit des Vereins, unterstützt durch die Presse und durch die Verwaltungen von Eberswalde und Schorfheide, Revue passieren lassen. Die Einladungen sind deshalb auch an Bürgermeister Boginski (Stadt Eberswalde), Herrn Schoknecht und Frau Brandt (Gemeinde Schorfheide), den ehemaligen Ortsteilbürgermeister und Mitstreiter Dietrich Bester sowie an Herrn Gabriel als Ortsbürgermeister von Lichterfelde gegangen und wurden gerne angenommen. Gut angekommen ist die während der Versammlung laufende Bildershow von Thomas Burckhardt, die, ergänzt durch Bilder von Ulrich Grätsch, manche Erinnerungen wachrief. Mit dabei waren auch die Fotos der über 40 Plakate, die im Straßenbild von Lichterfelde, Buckow und Eberswalde auf die Problematik hinwiesen und vom Verein angebracht worden waren. Zusammen mit den Eberswalder Vertretern in unserem Verein schafften wir es in kürzester Zeit auf 14.367 Protestunterschriften und dann noch einmal auf 4.007 Einwendungen zur Erörterung gegen das Vorhaben der Sondermüllverbrennung. Besonders bei der Organisation der Unterschriftensammlung muss an die Aktivitäten des Teams von „Märkisch Edel“ erinnert und diesem gedankt werden. Auch über 100 Widersprüche gegen den sofortigen Baubeginn, den die Firma Steil für das Frühjahr 2008 geplant hatte, entstanden nicht im Selbstlauf. Viele öffentliche Sprechstunden der Mitglieder, Flugblätter, Postwurfsendungen wurden für die Aufklärung der mit dem Bau der Sondermüllverbrennung gefährdeten 20.000 Eberswalder sowie 2.000 Lichterfelder Bürger realisiert. Unsere Vereinsmitglieder diskutierten nicht mit „man könnte ..., müsste ...“ oder ähnlichen Konjunktionen, nein es wurde von allen selbst gehandelt.

Dabei wurde viel Freizeit geopfert, gern und mit Elan! Nicht vergessen werden sollen die Aufstellung und Durchsetzung des Bebauungsplanes „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“ durch die Stadt Eberswalde sowie die Klagen von Schorfheide, von „Märkisch Edel“ sowie einigen Privatpersonen von Lichterfelde.

Der Verein möchten – ohne Wertung der Reihenfolge – allen Mitstreitern, breiten Schichten der Bevölkerung, der Presse, unseren Sponsoren, der evangelischen Kirchgemeinde Lichterfelde, dem Anwalt Herrn Heinz, den Bürgermeistern und nicht zuletzt den Mitgliedern sowie allen nicht genannten Unterstützern danken. Lichterfelde, nun freue dich! (Eberhard Thiele)

JBKE

3393 / 66 45 33

3397 / 68 70 22

e,

uebke.de